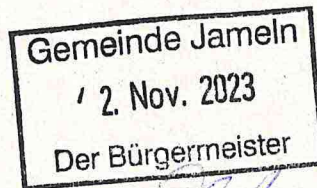


Anlage 1 zur Vorlage 14/0016/
2024

Freie Bühne Wendland Platenlaase 15 / 29479 Jameln

Gemeinde Jameln
Frau Annemarie Gröning
OT Breselenz, Zieletz 21
29479 Jameln



31. Oktober 2023

E SLF: 21.12.23

Sehr geehrte Frau Gröning, sehr geehrte Damen und Herren,

gerade sind wir in den Proben für unser diesjähriges Weihnachts Familientheater ALICE IM WUNDERLAND. Nebenbei planen wir das Jahr 2024. Wir haben die große Ehre, das erfolgreiche Kinderbuch *Frau Wolle und der Duft von Schokolade* von Jutta Richter für die Bühne bearbeiten zu dürfen. Die Absprachen mit dem Verlag und Frau Richter sind getroffen - es wird also im nächsten Jahr eine echte Uraufführung im Wendland geben, vielleicht verbunden mit einer oder mehreren Lesungen von Jutta Richter im Vorfeld.

Die ersten Förderanträge sind verschickt, ohne die ein solches Projekt nicht zu stemmen ist. Und dass es auch im nächsten Jahr ein Theater in der Weihnachtszeit geben muss, ist außer Frage- zu positiv sind die Rückmeldungen, die wir nach den Aufführungen von Kindern, Lehrerinnen und Lehrern aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus bekommen. Gerade diese Kindertheaterstücke liegen uns am Herzen, weil diese im Klassenverband besucht werden und wir so eben alle Kinder erreichen. Und für die allermeisten Kinder ist dies der erste Kontakt mit Theater überhaupt.

Doch außer Inspiration und Herzblut brauchen wir für unsere Theaterstücke auch Geld. Dieses können wir unmöglich nur über Eintrittspreise generieren - das ist im Wendland ganz undenkbar. So kostet bei uns der Eintritt ins sogenannte Weihnachtsstück für ein Schulkind ganze 7 Euro, damit wirklich alle sich das Erlebnis leisten können. Wir werden für Schulen und Kitas 10 Vorstellungen an den Vormittagen spielen und wenigstens 8 öffentliche Vorstellungen an den Wochenenden.

Wir sind sehr glücklich über ihre zuverlässige Unterstützung unseres jährlichen Theaterstückes und hoffen sehr auf ihre finanzielle Unterstützung für 2024. Natürlich freuen wir uns sehr, sie schon in diesem Jahr im Kulturverein Platenlaase begrüßen zu können. Für Nachfragen oder weitere Erläuterungen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

mit herzlichen Grüßen
Carolin Serafin für die Freie Bühne Wendland

Kontakt: carolinserafin@icloud.com
05844/976197 oder 015114449005

anbei: Projektbeschreibung und Finanzplan

**Antrag auf Projektförderung
bei der Gemeinde Jameln
Oktober 2023**



FRAU WOLLE UND DER DUFT VON SCHOKOLADE

Angaben zur Antragstellerin

Freie Bühne Wendland

Rechtsform: GbR

Mitglied im Landesverband Freier Theater

Verantwortliche Ansprechpartner*innen: Gero Wachholz (Regie)

Carolin Serafin (Organisation)

Sehr geehrte Damen und Herren-

wir beantragen eine Förderung des Theater - Projektes im ländlichen Raum

FRAU WOLLE UND DER DUFT VON SCHOKOLADE

in Höhe von **500,00€** bei Gesamtkosten von **66.213,75 €**

Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan liegt als Anlage bei.

Der Antrag gliedert sich wie folgt:

1. Kurzbeschreibung des Projekts „Alice im Wunderland“
2. Kurze Beschreibung des Stücks
3. Warum dieses Stück?
4. Warum dieses Projekt im Wendland?
5. Konzeptioneller Ansatz
7. Die Mitwirkenden
8. Selbstdarstellung Freie Bühne Wendland
9. Selbstdarstellung Kulturverein Platenlaase

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit der folgenden Angaben

Platenlaase, den 31.10.2023

Carolin Seraphin


Kurzbeschreibung des Projektes

Das Vorhaben steht in der langjährigen Tradition unseres 'Familientheaters zur Vorweihnachtszeit' – mittlerweile eine feste Institution in Lüchow-Dannenberg, und für viele Bewohner*innen der einzige Zugang zum Theater. Der Freien Bühne Wendland gelingt es seit ihrem Bestehen, gemeinsam mit dem Kulturverein Platenlaase Kita-Kindern, Schüler*innen und Familien eine Kunstform nahezubringen, die neben spannenden Geschichten auch gesellschaftlichen Diskurs bietet. Dabei ist diese Vorweihnachtsproduktion auch immer ein Experimentierfeld, auf dem wir neue Theaterformen, Spielweisen und ästhetische Ansätze ausprobieren, um uns künstlerisch weiterzuentwickeln. Für 2024 haben wir mit FRAU WOLLE UND DER DUFT VON SCHOKOLADE von Jutta Richter eine Romanvorlage mit einer packenden Story gefunden, die ganz heutige Probleme von Kindern behandelt, aber auch eintaucht in eine magische Welt „hinter der Welt“, wo sich Antworten auf viele drängende Fragen finden lassen. Es ist ein großes Glück für uns, dass die Autorin nach ersten intensiven Gesprächen mit uns große Lust dazu hatte, ihr erfolgreiches Kinderbuch von einem kleinen freien Theater uraufführen zu lassen. Dass wir schon ihr Stück „Der Hund mit dem gelben Herzen“ vor Jahren mit Erfolg gespielt haben, mag bei ihrer Zusage eine Rolle gespielt haben. Wir werden in enger Abstimmung mit ihr eine Bühnenfassung von FRAU WOLLE UND DER DUFT VON SCHOKOLADE erarbeiten, in der auch Handlungsstränge der beiden Folgeromane FRAU WOLLE UND DAS GEHEIMNIS DER CHINESISCHEN PAPIERSCHIRMCHEN und FRAU WOLLE UND DIE WELT HINTER DER WELT eingearbeitet werden.

FRAU WOLLE UND DER DUFT VON SCHOKOLADE wird in der Vorweihnachtszeit 2024 mindestens sechzehn mal aufgeführt werden, zehn Vorstellungen vormittags für Schulklassen und sechs bis acht frei verkaufte Nachmittags- und Abendvorstellungen mit viel erwachsenem Publikum. Da wir mit FRAU WOLLE hauptsächlich Schulen und Kitas ansprechen, ist es wichtig, mit moderaten Eintrittspreisen zu locken. Denn neben dem Eintritt müssen in unserer ländlichen Region auch hohe Transportkosten von den Eltern getragen werden. Den großen Aufwand, den wir mit dieser Produktion betreiben, können und wollen wir also nicht auf die Preise umlegen.

Aber schließlich geht es um etwas: für viele Kinder wird FRAU WOLLE der erste Kontakt mit Theater sein, und der soll so berührend, so spannend, so bedeutungsvoll wie möglich sein! Und über die Kitas und Schulen erreichen wir eben ALLE Kinder, auch jene aus bildungsfernen oder prekären Verhältnissen! Oft kommen Kinder, die durch unsere Vorweihnachtsproduktion Lust auf Theater bekommen haben, später als aktive TeilnehmerInnen von Kinder- und Jugendprojekten zurück, die wir ebenfalls anbieten.

Kurze Beschreibung des Stücks

Die elfjährige Merle und ihr drei Jahre jüngerer Bruder Moritz wohnen mit ihrer alleinerziehenden Mutter im Hasenweg. Sie vermissen ihren Vater, der ihnen stets fantasievolle Geschichten erzählt hat, jedoch auf unbestimmte Zeit weg gegangen ist und ihnen zu Weihnachten als „Abschiedsgeschenk“ einen Weltempfänger geschenkt hat. Nachts unter der Bettdecke hören die Kinder heimlich die Stimme ihres Papas, wenn er irgendwo in der Ferne auf Sendung geht. Weil die Mutter nachts arbeiten muss, bekommen Merle und Moritz eine „Nachtfrau“: Gesine Wolkenstein, die Besitzerin des schwarzen Ladens. Es geht das Gerücht um, dass Gesine Wolkensteins schwarzer Laden Kinder verschluckt- ihre Mitschülerin Zoe Sodenkamp behauptet sogar, zwei dieser Kinder gekannt zu haben. Bereits am ersten Abend zeigt sich Frau Wolkenstein als überaus mysteriös, sie scheint Gedanken lesen zu können, kennt Dinge, die sie eigentlich gar nicht kennen kann, wechselt ihre Augenfarbe und macht die beste heiße Schokolade mit Sahnehaube. In der Nacht werden die Kinder vom Rauschen des Weltempfängers geweckt: die Kinderzimmertür ist plötzlich der Eingang zur MURKELEI. Die Kinder betreten durch sie das Reich der bösen Spitzzahnrolle, können fliehen, verlieren dabei den geliebten Weltempfänger und haben den Mut, noch einmal in die Murkelei zu gehen, um ihn zu suchen. In der realen Welt leiden sie unter dem Mobbing ihrer Mitschülerin Zoe Sodenkamp, die fleißig Gerüchte über ihre Nachtfrau streut. Zu allem Unglück verschwindet der einzige gute Freund und Sitznachbar Merles, Sebastian Schneemilch spurlos und Merle und Moritz machen sich auf die Suche. Hat Frau Wolkenstein etwas damit zu tun? Sie versorgt die Kinder mit Glückssteinen und magischen Papierschirmchen. Und immer im genau richtigen Moment meldet sich ihr Vater über den Weltempfänger ... Fantastische Wesen aus der Murkelei halten nach und nach Einzug in die realistische Lebenswelt der beiden Kinder- die vormals zwei getrennten Welten vermischen sich zusehends. Frau Wolle, die Königin der Murkelei ist verschwunden und ein Diktator, der eisige Stomp hat dort Einzug gehalten. Der Vater von Merle und Moritz ist irgendwie in den Kampf gegen ihn verwickelt - Merle und Moritz müssen eine Rettungsmission starten...

In welcher Ausführlichkeit die Handlungsstränge von Teil zwei und Teil drei der Frau Wolle Bücher in unserer Stückfassung auftauchen werden, wird sich in der Arbeit an den Texten zeigen. Auf jeden Fall wollen wir den Bogen schlagen zum Ende des dritten Bandes: der Vertreibung des bösen Herrschers Stomp, der Wiederkehr von Frau Wolle alias Gesine Wolkenstein in die Murkelei sowie dem glücklichen Wiedersehen mit dem Vater.

Warum dieses Stück?

FRAU WOLLE UND DER DUFT VON SCHOKOLADE ist ein sehr aktuelles Kinderbuch und behandelt Themen, die heutige Kinder gut kennen: getrennte Eltern, Mobbing in der Schule, die Frage, wem kann ich trauen und wem nicht. Die Fantasy-Welt der Murkelei übt natürlich einen großen Reiz aus, ermöglicht sie doch, alltägliche Probleme und Ängste theatralisch zu überhöhen und ins Traumbildhafte zu übertragen. Stoffe mit diesem Potential eignen sich unseres Erachtens besonders für ein noch nicht theatergewohntes Publikum, weil hier die Magie des Theaters besonders sichtbar werden kann.

Warum dieses Projekt im Wendland?

Wenn Theater im ländlichen Bereich langfristig eine Chance haben soll, müssen wir vordringlich auch unsere jüngsten Zuschauer*innen ansprechen. Dafür ist das Vorweihnachtsstück der Königsweg, denn es ermöglicht schichtenübergreifend und über Bildungsgräben hinweg das gemeinsame Theatererlebnis aller Kinder des Wendlands. Und wer könnte diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe der kulturellen Teilhabe für Kinder besser übernehmen als die Freie Bühne Wendland?

Konzeptioneller Ansatz

Inhaltlich interessieren uns an dieser spannenden Geschichte verschiedene Motive. Da ist einmal die spannende Familienkonstellation: Eine überforderte Mutter mit zwei Geschwisterkindern, vereint in ihrer Sehnsucht nach dem „verschwundenen“ Vater. Dann der Schulalltag, der mehr und mehr von offenem Mobbing gegen die Geschwister überschattet wird. Dann die geheimnisvolle Frau, die zur Projektionsfläche für alles unheimliche und böse wird. Und dann natürlich das Motiv der Parallelwelt „Murkelei“, in der die Probleme der realen Welt ihre märchenhafte Entsprechung finden. Und in diese Fantasiewelt tauchen Merle und Moritz ein, um dort mit ihren Ängsten zu ringen, um die Erfüllung ihrer Sehnsüchte und Wünsche zu kämpfen, und so Veränderung in der realen Welt zu bewirken. - Wir haben also vor, die Fantasiewelt erkennbar aus der realen Welt „herauswachsen zu lassen“, so wie im Halbdunkel des Kinderschlafzimmers reale Gegenstände plötzlich ein Eigenleben bekommen. (Wir alle haben das als Kinder erlebt.) Daher die Idee, stark mit extremen Lichtstimmungen und Projektionen zu arbeiten, die den realen/realistischen Raum des Kinderzimmers nebst Wohnküche nachts in die Murkelei verwandeln. Die Bettdecke wird zur Tropfsteinhöhle, Spielzeuge erwachen zum Leben. Dafür wollen wir auch unsere in den letzten Jahren entwickelten Fähigkeiten im Figurenspiel und Materialtheater wieder einsetzen, um z.B. die böartigen Spitzzahntröle aufzutauchen zu lassen. - Die Mobbingsszenen auf dem Schulhof sollen bei uns im Publikum stattfinden, also ganz hautnah an unseren jungen Zuschauern, diese mit einbeziehend. Zoe Sodenkamp wird versuchen das Publikum aufzustacheln, gemeinsam mit ihr Moritz und Merle verächtlich zu machen und herab zu würdigen. - Die Umsetzung des dramatischen Finales mit dem Auftritt des Diktators Stomp wird noch warten müssen, bis wir gemeinsam mit der Autorin eine Vision davon entwickelt haben. Bilderstarkes Theater, aber ohne Effekthascherei, eine spannend erzählte Geschichte, mit Bedeutung für die Lebenswelt unserer Zuschauer, das ist unser Ziel.

Die Mitwirkenden

Da wir uns als Freie Bühne Wendland ständig künstlerisch weiterentwickeln wollen, und langfristig jüngere Mitwirkende suchen, um nicht zu überaltern, ist die Zusage zweier junger Kolleg*innen für uns ein Glücksfall! Wir hoffen auf eine dauerhafte Zusammenarbeit, und bemühen uns für andere Produktionen ebenfalls um junge, professionelle Schauspieler*innen.

Bearbeitung für die Bühne Caspar Harlan

Hat kurz Theaterwissenschaften studiert, aber das Studium zu Gunsten der praktischen Theaterarbeit abgebrochen. Während und nach dem Studium hat er mehrere Jahre an verschiedenen Bühnen als Regieassistent, Dramaturg, Regisseur und Schauspieler gearbeitet. In dieser Zeit auch Kinderstücke geschrieben, inszeniert und gespielt. Ab 1977 war er an über 100 kurzen und längeren Film- und Fernsehproduktionen, hauptsächlich im Bereich Kinder und Jugendprogramm, als Regisseur und Autor aber auch als Schauspieler, Produzent und Kameramann beteiligt.

1982: 3. Platz beim Prix de Jeunesse für Unterhaltung mit dem Film „AM WANNSEE IST DER TEUFEL LOS“, 1996: The 24th JAPAN PRIZE für „SCHULFREI“

Für die Freie Bühne Wendland hat Harlan bereits etliche Dramatisierungen von Prosatexten übernommen, allen voran EMMAS GLÜCK nach Claudia Schreiber, das seit fast 10 Jahren und weit über 100 Vorstellungen der erfolgreichste „Dauerbrenner“ der Freien Bühne Wendland ist. Aber auch die Bühnenfassung des Kinderbuchs KÄPT'N LÜTTICH UND BABY DRONTE, sowie zuletzt HERMINE KATZ ODER DAS UNGEHEURE WISSEN DER DACHBÖDEN stammen aus seiner Feder.

Regie Gero Wachholz

Nach seiner Ausbildung an der damaligen Schauspiel-Akademie Zürich (1982-85), heute Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK) arbeitete Gero Wachholz viele Jahre als Schauspieler an deutschen Stadt- und Staatstheatern, wechselte dann in die Regie, erarbeitete über 30 Inszenierungen an unterschiedlichsten Häusern (Badische Landesbühne, Theaters des Westens Stuttgart, Pfalztheater Kaiserslautern, den Stadttheatern Augsburg, Dortmund und Regensburg, Kreuzgangspiele Feuchtwangen uvm.), um sich schließlich im Wendland niederzulassen. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der Freien Bühne Wendland, für die er sowohl auf der Bühne als auch als Regisseur arbeitet. Er ist immer auf der Suche nach neuen theatralen Ausdrucksformen, wobei ihm das Geschichtenerzählen stets das Wichtigste bleibt. Nach KATER ZORBAS in 2022 inszenierte er zuletzt HASE HASE als mobile Freilichtproduktion.

Bühne Alexandra Süßmilch

studierte Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Seit ihrem Diplom im Jahr 2006 ist sie freiberuflich an verschiedenen Theatern (u.a. Schauspiel Wuppertal, Theaterdiscounter Berlin, Theater Ansbach, Schauspielhaus Zürich, Kammerspiele München) und in der freien Theaterszene als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Sie gehört der freien Produktionsgruppe „Büro für Zeit und Raum“ der Regisseurin Anne Hirth in Berlin an, die in den Spielzeiten 2013/2014 in Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen eine Förderung durch den Fonds „Doppelpaß“ der Bundeskulturstiftung erhielt. Neben ihrer bühnenbildnerischen Tätigkeit macht sie freie installative Arbeiten, die unter anderem in den Sophiensälen Berlin, Galerie weißer Elefant Berlin, Hebbel am Ufer Berlin und bei der Kulturellen Landpartie im Wendland ausgestellt wurden. Mit der Freien Bühne Wendland arbeitet sie seit 2011 regelmäßig zusammen, zuletzt bei KATER ZORBAS.

Lichtdesign und Projektionen

Für diese Position sind wir noch nicht festgelegt. Es gibt aber in unserer Nähe mehrere Kandidat*innen, die für unsere anspruchsvollen Pläne geeignet sind. Mit ihnen sind wir bereits im Gespräch.

Kostüme Elke Kuhagen

Elke Kuhagen wird unsere Kostümbildnerin. Die waschechte Wendländerin und ausgebildete Schneiderin arbeitet seit vielen Jahren als freiberufliche Textilgestalterin. Bei der Freien Bühne Wendland war sie für fast alle Produktionen bereits im Einsatz, seit etlichen Jahren auch als Kostümbildnerin. Das fantasievolle Recycling und Umfunktionieren von vorgefundenen Materialien und Kostümen ist wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit und macht ihre besonderen Stil aus. Zuletzt schuf sie für die Freie Bühne Wendland die schrillen Kostüme von HASE HASE.

Auf der Bühne

Lola Wittstamm

spielt in FRAU WOLLE die Merle

ist aufgewachsen im Wendland. Sie ist die Tochter unseres Mitglieds Kerstin Wittstamm. Nach Abitur und diversen Theaterpraktika hat sie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt Rostock) Schauspiel studiert. Anschließend war sie im Engagement am Kinder- und Jugendtheater tjg dresden. Sie spielt an Stadt- und Staatstheatern u.a. am Schauspielhaus Hamburg und dem Theater Erlangen. Seit 2020 ist sie freiberuflich tätig und widmet sich vermehrt eigenen Arbeiten. Zurzeit debütiert sie bei der Freien Bühne Wendland als Regisseurin von ALICE, nachdem sie im Sommer 2023 bereits die Titelfigur in HASE HASE gespielt hat.

Paul Lonnemann

spielt in FRAU WOLLE den Moritz

Er ist 1994 in Hamburg geboren, in Augsburg aufgewachsen, hat Geschichte, ev. Theologie und Kunst- und Kulturgeschichte an der Universität Augsburg (B.A.) studiert und anschließend Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. 2020-2023 ist er am tjg in Dresden als Schauspieler engagiert. Paul Lonnemann schreibt seit seinem Studium auch Texte für das Theater, und erarbeitet zur Zeit für die Freie Bühne Wendland eine eigene Fassung von ALICE. Seit Sommer 2023 arbeitet er freiberuflich als Schauspieler, Sprecher und Autor.

Kerstin Wittstamm

spielt in FRAU WOLLE die Mutter, die Weiße Katze, sowie weitere Rollen

Geboren 1963 in Münster, nach dem Abitur wilde Straßentheater-Zeit quer durch Deutschland, Schauspielschule in München, preisgekrönte Variéténummer international gezeigt, Mitglied bei Compagnia Buffo, im Wendland gelandet, verheiratet, vier bis fünf Kinder großgezogen, Freie Bühne Wendland mitgegründet. Lesungen, Performances und Moderationen als freiberufliche Schauspielerin. Bei der Freien Bühne zuletzt als HERMINE KATZ, und Marie in HASE HASE.

Carolin Serafin

spielt in FRAU WOLLE Gesine Wolkenstein/Frau Wolle, sowie weitere Rollen.

1963 in Potsdam geboren, Abitur 1981, danach lange und spannende Arbeit an verschiedenen Bühnen einschließlich externer Schauspielausbildung, Bühnenreifeprüfung Schauspiel in Hamburg 1991, Engagements an verschiedenen Bühnen. Seit 1999 mit meinem Mann und 3 Kindern im Wendland. Seit 2000 freie Schauspielerin und Regisseurin, arbeitet u.a. auch schauspielerisch mit Menschen mit Beeinträchtigungen, leitet Jugendtheaterproduktionen, Schulprojekte, macht Lesungen und gibt Schauspiel-Workshops. 2011 Mitgründerin der Freien Bühne Wendland. Bei der Freien Bühne zuletzt die Mutter in HASE HASE, sowie Regie bei der Jugendtheaterproduktion FRÜHLINGS ERWACHEN.

N.N. : Waisenfuchs Silberträne, Anführer der Zwerge, Vater u.a.

Für die Rollen des Waisenfuchses Silberträne, Anführer der Zwerge sowie des Vaters sind wir mit Kollegen aus unserem Umfeld im Gespräch.

Selbstdarstellung Freie Bühne Wendland

Die Freie Bühne Wendland GbR ist das einzige professionelle Theater des strukturschwachen Wendlands. 7 gleichberechtigte GesellschafterInnen kommen aus Schauspiel, Tanztheater, Film und Regie. Wir arbeiten kontinuierlich daran als das wahrgenommen zu werden, was wir sein wollen: ein Theater für ALLE. Neben dem Kulturverein Platenlaase bespielen wir auch ungewöhnliche Orte: das leer stehende Kaufhaus, die ehemalige Kirche, Scheunen, verwaiste Tanzsäle, Dorfplätze und gehen mit Klassenzimmertheater in die Schulen. Wir sind Mitglied im Landesverband Freier Theater Niedersachsen und erhalten von 2022-2024 zum dritten Mal die Konzeptionsförderung durch das Land Niedersachsen. Für größere Produktionen beantragen wir Projektförderungen beim MWK, dem Lüneburgischen Landschaftsverband, dem Fonds darstellende Künste, Stiftung Niedersachsen, dem BMEL, den Kommunen des Landkreises sowie privaten Stiftungen. Kleinere Produktionen erarbeiten wir oft auch ohne Förderung – mit finanziellen Risiko.

8. Selbstdarstellung des Kulturvereins Platenlaase

Der Kulturverein Platenlaase gehört zum Wendland und zum Widerstand. Damit meinen wir nicht nur den Widerstand gegen monströse Formen der Energiegewinnung, sondern auch Widerstand gegen soziale Ungleichheit, Diskriminierung, Umweltzerstörung, Gewalt, Neoliberalismus sowie gegen die Enge von Gedanken, Zeiten und Räumen. Wir verstehen uns als ein Ort, an dem Menschen aus „dem Landkreis“ ebenso wie den übrigen Gebieten dieser und anderer Welten einander begegnen können, um zu reden, zu lachen, sich zu streiten, zu trinken und zu handeln. Wir möchten insbesondere jene Gruppen ansprechen und unterstützen, die hier, auf dem Land, oder auch anderswo mehr Aufmerksamkeit, mehr Rechte, mehr Rückhalt, mehr Macht oder Spielräume gebrauchen könnten. Der Kulturverein wurde 1982 gegründet, nachdem Vereinsmitglieder das alte Gasthaus in Platenlaase, einem kleinen Dorf im Wendland, erworben hatten. 1993/94 konnte das Haus zu einem Kulturzentrum mit Musiksaal, einem Mehrzwecksaal für Theater und Kino, einem Café, einer Künstlerwohnung, einem Probenraum für Bands und einem Büro umgebaut werden. Das Veranstaltungshaus und das Inventar befindet sich im Besitz des Kulturvereins. Im Mittelpunkt des Kulturvereins steht die Verbesserung der kulturellen und kulturpädagogischen Infrastruktur in unserer strukturschwachen ländlichen Region. Der Verein wird wertgeschätzt im Wendland, ist breit verankert in der Region: Über 300 Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des Kulturvereins Platenlaase finanziell – mit monatlichen Beiträgen zwischen 5,- € und 100,- €. In der Kommunalpolitik findet Platenlaase seit Jahren viele wohlwollende Fürsprecher, die Gemeinde Jameln und der Landkreis Lüchow-Dannenberg sind regelmäßige Förderer unserer Produktionen. Der Kulturverein erhält keinerlei institutionelle Förderung.

